

Ich studiere Comparative and European Law an der Hanse Law School und habe im Rahmen meines Studiums zwei Semester an der Aristoteles Universität Thessaloniki verbracht.

### **Vorbereitung**

Während ich die Zusage der Uni Bremen schon im April erhalten habe, musste ich auf die offizielle Zusage aus Thessaloniki bis Ende Juli warten. Da dies aber reine Formsache war, habe ich mich schon ab Juni auf Wohnungssuche begeben. Zwar gibt es dafür eine auf der Website der Uni einsehbare Liste, jedoch habe ich niemanden kennengelernt, der so seine Wohnung gefunden hat. Hilfreicher war da eine Erasmus- Wohnungssuche Facebook Gruppe, in der Vermieter ihre Wohnungen anbieten. Da es sehr viele Erasmus Studenten in Thessaloniki gibt, sind die Vermieter mittlerweile darauf eingestellt und es gibt viele bezahlbare vollmöblierte Zimmer. Trotzdem ist es unbedingt ratsam, wenn man etwas im Vorhinein mietet, sich die Wohnung per Videotelefonat zeigen zu lassen, da auch einige Betrüger in diesen Gruppen unterwegs sind. Es ist unbedingt ratsam, sich ein Zimmer im Zentrum zu suchen (nahe der Uni, der Rotunda oder des Aristoteles Squares; ein möbliertes Zimmer in einer WG kostet dort ca. 300 Euro). Es geht zwar auch viel günstiger in äußeren Bezirken, dann verbringt man aber viel Zeit in Bussen, die in Thessaloniki sehr oft streiken und sonst auch eher unzuverlässig fahren. Im Zentrum ist aber alles fußläufig erreichbar. Viele Studenten suchen auch erst vor Ort nach Wohnungen gesucht. Das hat auch funktioniert, wäre mir persönlich aber zu stressig gewesen. Es ist übrigens völlig normal in Griechenland, keinen Mietvertrag zu haben und die Miete in bar zu zahlen, das sehen die Griechen nicht so eng. Ich kenne aber niemanden, der deswegen irgendwelche Probleme mit seinem Vermieter hatte.

Was ich im Vorfeld auch sehr empfehlen kann, ist, einen Sprachkurs zu machen. Die Uni selbst bietet kostenlose Sprachkurse an, vor dem Semester online und während des Semesters vor Ort. Auch wenn man nicht vorhat, fließend Griechisch zu lernen, ist es trotzdem sehr nützlich, zumindest in einem A1 Kurs das Alphabet zu lernen, um Straßenschilder und Ladennamen etc. zu verstehen.

### **Angekommen in Thessaloniki**

In Thessaloniki selbst erwartete mich dann Ende September noch strahlender Sonnenschein, 30 Grad und die Erasmus „Welcome Week“, mit jeder Menge coolen Veranstaltungen und Möglichkeiten andere Erasmus Studenten kennenzulernen. Generell ist das sehr engagierte Erasmus Team aus griechischen Studenten vor Ort ein großer Pluspunkt. Jede Woche wurden Partys, Ausflüge zum Beispiel nach Athen, Meteora oder Chalkidiki zu sehr fairen Preisen angeboten. Highlight des ersten Semesters war die von ESN organisierte Fahrt nach Korfu.

Auch bei dem Erasmus Office der Universität selbst hat man gemerkt, dass sie jedes Semester mit hunderten Erasmus Studenten zutun haben, die Abläufe da haben reibungslos funktioniert. Man macht einen Termin beim Erasmus Office aus (dazu wird man per Mail aufgefordert) und bekommt bei diesem Termin die Erasmus ID und einen Informationsflyer mit nützlichen Infos. Etwas komplizierter ist es, die Student ID zu erhalten, mit der man dann auch die Mensakarte beantragen kann und in den Fernbussen und Bahnen etc. Studentenrabatt bekommt. Doch auch der Prozess ist auf dem Infolyer genau beschrieben. Dafür gilt, wie auch sonst in Griechenland: Geduld! Auch wenn es 2-3 Wochen dauert – keine Panik, dafür sind auch die Griechen großzügig, was Fristen angeht. Das Learning Agreement kann man bis ca. einen Monat nach Vorlesungsbeginn noch ändern, man hat also die Möglichkeit, sich erst mal alle Kurse vor Ort anzuschauen und dann noch Änderungen vorzunehmen.

## **Die Uni**

Die Uni liegt im Zentrum Thessalonikis. Zugegebenermaßen ist sie, wie die ganze Stadt, eher unschön, aber funktional. Die Studenten sind sehr aktiv und auch politisch engagiert, fast jede Woche gab es auf dem Campus Proteste gegen/für irgendwas.

Die Auswahl der englischsprachigen Jura- Kurse ist an der Aristoteles Universität riesig, es werden sogar ein paar Kurse auf Deutsch angeboten. Da war wirklich für jeden etwas dabei und ich hatte keine Probleme, mir genügend Kurse für die zu erbringenden 30 CPs pro Semester auszusuchen. Die Kurse waren tatsächlich auch nur für Erasmus Studenten, nur in wenigen haben sich auch mal griechische Student\*innen verirrt. Das Niveau und auch die Qualität der Kurse hing sehr von den Professor\*innen ab. Einige haben in perfektem Englisch mit ausführlichen Begleitmaterialien doziert, während andere eher in gebrochenem Englisch etwas erzählt haben. Man sollte sich nur nicht davon verunsichern lassen, wenn ein Prof mal 45 Minuten zu spät, oder auch unangekündigt gar nicht kommt, das kann durchaus vorkommen. Dafür waren aber alle Professor\*innen freundlich und sehr hilfsbereit. Auch die Prüfungsleistungen waren sehr unterschiedlich, einige Profs haben ein Essay und eine schriftliche Prüfung verlangt, andere nur eine kurze mündliche Prüfung.

Was auf jeden Fall noch positiv hervorgehoben werden muss, ist die Uni-Mensa. Hier gibt es dreimal am Tag, sieben Tage die Woche kostenloses (!!!) Essen für Studenten. Das ist zwar keine 5 Sterne-Küche, aber durchaus genießbar und eine gute Möglichkeit, Geld zu sparen. Denn wenn man nicht auf dem Markt, sondern in den Supermärkten einkauft, sind die Lebensmittelpreise ähnlich, wenn nicht sogar höher als in Deutschland.

## **Die Stadt**

Thessaloniki hat für Studenten auf jeden Fall sehr viel zu bieten. Es ist immer etwas los, es gibt viele günstige Tavernen, Bars und Clubs. Wie schon erwähnt, ist die Stadt an sich nicht wirklich schön, sondern teilweise eine ziemliche Betonwüste. Es gibt aber durchaus schöne Plätzchen wie die Oberstadt oder die Uferpromenade. Einen Strand hat Thessaloniki selbst nicht, man ist aber in 40-50 Minuten mit dem Bus oder der Fähre am Strand. Ausflüge sind relativ günstig auch nach Athen, Sofia und sogar Istanbul möglich. Der Winter kann in Thessaloniki tatsächlich ziemlich kalt werden, was ich beim Packen unterschätzt hatte. Dafür ist es bis Ende Oktober und ab Mai wieder sehr warm.

## **Nach der Rückkehr**

Vor der Abreise muss man sich wieder einen Termin im Erasmus-Büro machen. Dort bekommt man die Confirmation of Erasmus Study Period, die dann bei Mobility online hochgeladen wird. Auf mein Transcript of records warte ich noch, weswegen ich auch nichts zum Anrechnungsprozess hier an der Uni berichten kann.

## **Fazit**

Ich kann einen Erasmus Aufenthalt in Thessaloniki nur empfehlen. Der griechische Lebensstil war eine willkommene Abwechslung. Auch die angebotenen Kurse waren alle interessant und viele werden so nicht in Deutschland angeboten, sodass man viel Neues dazulernen konnte. Generell sind die Griechen durchweg gastfreundlich und hilfsbereit. Gerade für Student\*innen ist Thessaloniki optimal, da immer etwas los ist, die Stadt ziemlich günstig ist und es sehr viele Erasmus Studierende aus ganz Europa gibt. Nicht umsonst wurde Thessaloniki zur „Erasmus Destination 2022“ gewählt!